

# B Ü R G E R B E G E H R E N

Soll der Architekten-Wettbewerb für Ruhrbania: „Ruhrpromenade – Stadt ans Wasser“ durchgeführt werden?

**Am 4. November 2003 hat der Planungsausschuss einen Architekten-Wettbewerb zur Ruhrpromenade, dem Kernstück des Ruhrbania-Projektes, beschlossen.**

**Dieses Projekt halte ich nicht für sinnvoll und außerdem für nicht finanzierbar.**

**Deshalb beantrage ich mit meiner Unterschrift die Rücknahme des Beschlusses.**

## Begründung:

Unter dem Motto „Ruhrbania – wohnen, arbeiten und erleben am Wasser“ soll im Bereich zwischen Schlossbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke ein neues Stadtquartier entstehen mit der Ruhrstraße als „Flaniermeile“.

Dafür soll die Ruhrstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Stadtbücherei und Teile des Rathauses sollen abgerissen, Wohnungen, Büros und Geschäfte neu gebaut werden, u.a. auch anstelle der jetzigen Grün- und Parkanlagen entlang der Ostruhr. (Darüber hinaus soll im übrigen auf der gegenüber liegenden Ruhrseite ein Kongresszentrum entstehen.)

Der Verkehr aus den Stadtteilen wie u.a. Dümpten, Styrum und aus den Nachbarstädten müsste dann über Konrad-Adenauer-Brücke – Bergstraße – Schlossbrücke zusätzliche Umwege fahren. Die bereits heute unübersichtliche Verkehrsführung würde damit noch schlechter.

Die Stadt Mülheim ist bereits seit Jahren ohne genehmigungsfähigen Haushalt. Die Lage hat sich im letzten Jahr noch dramatisch verschlechtert, so dass auf nicht absehbare Zeit sogar notwendige Maßnahmen und

Vertreter der Unterzeichner:

Ralf Kurbach, Kampstraße 18, 45468 MH, geb. 17.11.52; Joachim Kalka, Grabenstr. 6, 45479 MH, geb. 14.02.60; Annette Schulze, Hagdorn 15, 45468 MH, geb. 15.06.53

Reparaturen gefährdet sind, z.B. im Jugend-, Schul- oder Sozialbereich, aber auch im Bereich von Straßen u.s.w.

Der Wettbewerb „Ruhrpromenade – Stadt ans Wasser“ soll für 170.000 Euro Projektideen entwickeln auf der Grundlage einer Verkehrsführung, die der gültigen Beschlusslage zur Verkehrsführung Innenstadt widerspricht. Ein wesentlicher Baustein darin ist die Ruhrstraße mit Verkehr in beiden Richtungen. Dies ist heute noch so in den Landesförderprogrammen enthalten, deren Umsetzung schon seit Jahren verschoben wurde.

Viel Geld wurde bereits in den vergangenen Jahrzehnten für zahlreiche Gutachten und Wettbewerbe zur Innenstadt vergeudet. Bei der katastrophalen Finanzlage der Stadt ist die weitere Verschwendung städtischer Gelder weder für den Wettbewerb, noch für die Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse nachvollziehbar.

Auch private Investoren werden Rathausabriss und Infrastrukturmaßnahmen nicht bezahlen. Von Land und Bund sind keine Fördermittel mehr zu erwarten und ab 2006 fallen auch die EU-Mittel für das Ruhrgebiet weg.

Unterschriftsberechtigt sind alle wahlberechtigten Mülheimer/innen ab 16 Jahren!

Name	Vorname	Straße, Hausnr.	Geb. Datum	Unterschrift